

## Bericht

### **IHK-Gremium Lauf tagt auf Einladung des Bürgermeisters im Sitzungssaal der Stadt Lauf**



Foto: Mitglieder und Gäste des IHK-Gremiums Lauf mit Gastgeber im Sitzungssaal des Rathauses

#### **Am 4 Mai 2010 trafen sich Mitglieder und Gäste des IHK Gremiums Lauf auf Einladung des Bürgermeisters Bisping zu ihrer 2. Sitzung im Laufer Rathaus.**

Nach der Begrüßung durch den Gremiumsvorsitzenden Thomas Geißdörfer hieß auch Bürgermeister Benedikt Bisping die Vertreter der Wirtschaft aus dem Bezirk Lauf herzlich willkommen. In seinem Grußwort dankte Bisping für die Annahme der Einladung und betonte die Wichtigkeit des Dialoges und der Vernetzung der Stadt Lauf mit der Wirtschaft und den Bürgern. Als aktuelles Beispiel nannte er das Stadtentwicklungskonzept „Zukunftswerkstatt“, in dem interessierte Bürger und Vertreter der Wirtschaft gemeinsam Projekte für die Weiterentwicklung der Stadt Lauf planen. Die Notwendigkeit dazu unterstrich er mit der Prognose auf die demographische Entwicklung in Lauf, die sich aufgrund der Geburtenrückgänge 2025 besonders in Lauf rechts auswirken werden. Zusätzlich werden sich die Kommunen bereits ab 2011 mit sich verschärfenden Schwierigkeiten bei der Finanzierung auseinandersetzen müssen. Wichtig für die Stadtentwicklung ist daher, laut Herrn Bisping, dass in Lauf die Investitionsbereitschaft in die Bildung (Lauf: 22 % vom

Haushalt; angestrebter Wert der Bundesregierung: 10 %) und in die Nachhaltigkeit aufrecht erhalten bleiben.

Die Gründung des Laufer Zentrums für Energieeffizienz und Klimaschutz sei ein richtiger Schritt für die Steigerung der Standortattraktivität. Ebenso sieht er den Schwerpunkt der städtischen Ausrichtung in der Kundenorientierung.

Im Anschluss an die Begrüßung stellten Gerhard Rösch und Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch den anwesenden Entscheidern das Geschäftsmodell des Laufer Zentrums für Energieeffizienz und Klimaschutz GmbH (ZEK) vor. Rösch, der künftige Geschäftsführer des ZEK, betonte dabei die Ausrichtung des Unternehmens auf die Beratung, Erarbeitung von Klimaschutzkonzepten und Begleitung und Durchführung von Maßnahmen für Kommunen, Unternehmen und öffentliche Institutionen. „Das ZEK wird keine Konkurrenzveranstaltung zur ENA des Landratsamtes Nürnberger Land“. Die einzelnen Projekte werden vom Institut für Energietechnik IfE an der Hochschule Amberg-Weiden begleitet. Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts ist, so Prof. Brautsch, eindeutig die Steigerung der Energieeffizienz. Der Einsatz von alternativer Energiegewinnung stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den erstellten Konzepten dar. Nach den mehr als guten Erfahrungen einiger Firmen mit dem ZWL in Lauf sahen die anwesenden Unternehmer die Gründung des ZEK ebenso wie der Bürgermeister als großen Nutzen für die Wirtschaft über den heimischen Standort hinaus an.

In der Behandlung von weiteren Tagesordnungspunkten bildete die Zukunftswerkstatt der Stadt Lauf einen Schwerpunkt der Sitzung. Wie von Bisping eingangs angesprochen, können in diesen Arbeitskreisen wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des Handels und der Industrie, aber auch für den sozialen Zusammenhalt und die Ausgestaltung einzelner Stadtteile getroffen werden. Dementsprechend groß ist die Beteiligung der Gremiumsmitglieder daran. Als „Botschafter“ der Arbeitsgruppe Blau (Wirtschaft) befragte Gerhard Knienieder (EMUGE) in Personalunion als stellv. Gremiumsvorsitzender die Anwesenden zum Thema Wirtschaftscampus. Eines der Ergebnisse war der Vorschlag von Geißdörfer, zum Thema Risikokapitalgeber eine eigene Gremiums-Veranstaltung mit interessierten Unternehmern abzuhalten. Im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsprozess in Lauf ist auch die Notwendigkeit angesprochen worden, an weiteren Standorten gleichgeartete Projekte anzustoßen. Der Bürgermeister wird auf diese Anregung hin, Kollegen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zur nächsten Lenkungskreis-Sitzung einladen.

Ein weiteres für die Unternehmen interessantes Thema befasste sich mit dem 2. Laufer Ausbildungsforum. Einhellige Meinung war, dass das Forum eine sinnvolle Einrichtung zur Nachwuchswerbung der ausstellenden Firmen ist. Zur Steigerung der Attraktivität für die Ausbildungsplatzsuchenden wurden ebenfalls mehrere Vorschläge diskutiert.

Nach deutlich über 3 Stunden Tagung war das Mammutprogramm der ersten inhaltlichen Sitzung des IHK-Gremiums Lauf nach den Neuwahlen abgearbeitet.